Gastlichkeit in Hennstedt

MARKTTREFF-GASTSTÄTTE Timmi Sidiropoulos freut sich schon auf die EM

TREFFPUNKT MARKTTREFF HENNSTEDT

HENNSTEDT Aller Anfang ist schwer. Der neue Markttreff „Inne Merrn“ in Hennstedt (Kreis Dithmarschen) hatte gerade einmal 16 Tage geöffnet, da sorgte ein Wasserschaden für eine siebenmonatige Sanierung. Für Timmi Sidiropoulos, Betreiber des Veranstaltungs- und Kulturzentrums, eine schlimme Phase: „Ich bin mit meiner Familie im Juni 2015 nach Hennstedt gezogen. Wir haben uns riesig auf die Gastronomie im Markttreff gefreut. Die Schließung hat uns allen schwer zu schaffen gemacht.“ Seit Ostern nun verwöhnt er mit seinem Team die Hennstedter und Besucher aus der Region mit griechischer und regionaler Küche.

Dabei hat sich Timmi, wie ihn einige Hennstedter bereits nennen, viel vorgenommen: „Wir haben hohe Ansprüche. Die Qualität steht an erster Stelle, der Preis muss stimmen. Denn die Zufriedenheit der Gäste ist unser Ziel“, fasst Sidiropoulos das Credo des Hauses zusammen. Der glückliche Gast sei der beste Werbeträger. Das hat Sidiropoulos in seinen früheren beruflichen Stationen gelernt.

Timmi Sidiropoulos

Geboren wurde der bald 50-jährige im griechischen Drama bei Saloniki – „mein Geburtsort heißt wirklich so“. Seit 32 Jahren ist er im Norden Deutschlands tätig. Als Vollblutgastronom kennt er die Szene in und um Hamburg. Zuletzt war er in Kaltenkirchen sowie Barmstedt als Geschäftsführer tätig. Über eine Ausschreibung ist Sidiropoulos auf Hennstedt aufmerksam geworden; das Konzept hat ihn überzeugt: „Was hier entstanden ist, hat ein Riesenpotenzial. Hier stimmt einfach jedes Detail. Für mich und meine Familie ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“

In vielen ländlichen Gemeinden könne man ab 19 Uhr nirgends mehr hingehen, weil Gasthaus oder Kneipe dicht gemacht haben. „In Hennstedt sind alle herzlich willkommen: vom Frühstück über den Mittagstisch bis hin zu Brunch an Wochenenden sowie zu privaten Festen und Vereinsfeiern.“ Man habe eine Bühne – „zum Beispiel für den Gesangsverein“ – und die Räume können je nach Anzahl der Gäste variabel gestaltet werden: „Dies soll ein Haus für alle Vereine werden. Davon lebt die Gemeinde.“ So ist Sidiropoulos bereits im vergangenen August in die Gilde aufgenommen worden. Seine knappe Freizeit verbringt er meist mit seiner Familie – wenn er nicht Tischtennis spielt oder im Schützenverein aktiv ist.

Bereits jetzt freut sich Timmi Sidiropoulos auf die Fußball-EM im Sommer. Er plane ein Public Viewing in Hennstedt: „Am 10. Juli steigt das Endspiel. Mit Deutschland im Finale wackelt in Hennstedt der Markttreff.“